

Denkmalliste *Giebelhaus, Pilastergliederung über rustiziertem Erdgeschoß, spätbarock, 18.Jh.*



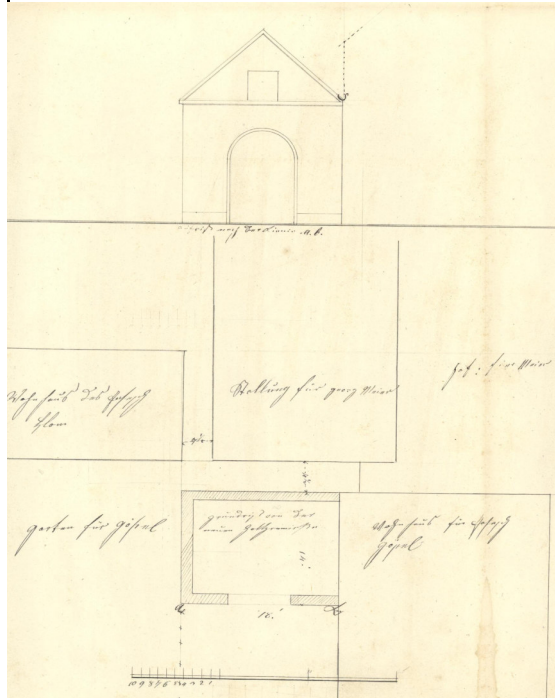
Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit abgetrepptem Giebel, Pilastergliederung und rustiziertem Erdgeschoß; erbaut vermutl. um 1706 an Stelle eines Vorgängerbaus von vermutl. 1556; Rückgebäude von 1842; Barockgarten, Mauer 1853 zur Straßenverbreiterung verändert; EG 1950 wesentlich für Ladeneinbau verändert; Einscheibenfenster

		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.	
1465	A 149.1-1-5b	Haintz Claus und sein Sohn Hans Claus auch auf Hauptstr. 28 ist ein Hans Claus genannt. Es ist nicht zu klären, ob es sich hierbei um dieselbe Person handelt.	
1475	B 38-10	Hans Claus, ihm gehört zu dieser Zeit auch das Haus Illerberger Str. 3	IL03
1492	A 149.1-2, 8	Agatha cläßin	
1505	B 83-93a	Hans Claus (vorher seit 1499 auf 3)	3
1511	B 83-158a	Hans Claus jung (also der Sohn)	
1515	B 83-199a	Hanns Claus und Martin Kanneßetzer (vorher 54)	
1517	B 83-211	Hanns Claus	
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
1548	B 304-4	Jacob Beckh (auch Eigentümer der Gebäude Hauptstr. 3 und 5)	HS03 HS05
1556	B 84-61.1	Hans Leichtle, Biersieder; erstmalige Erwähnung an diesem Ort, wohl Neubau . Hans Leichtle gehörte von 1556 bis 1570 auch das Gebäude HS21 (Gasthaus Bären). Es wird angenommen, dass sich nur hier eine Brauerei befunden hat. Der Bären wird erst ab 1660 durchgehend als Bräustatt erwähnt. Vor 1556 ist Hans Leichtle am Ende der Liste der Stadt größeren Orts, zusammen mit weiteren wohlhabenden Bürgern angeführt. Möglicherweise handelt es sich hierbei um Eigentümer einer Vorgängerbebauung des Bräuhauses Kirchplatz 6. Leichtle lässt sich am Kirchplatz bis 1551 zurückverfolgen.	siehe Bebauung Kirchplatz vor 1575
1572	B 84-140.1	Hans Leichtle (hier Leuthl geschrieben), wird ab jetzt nur noch als Eigentümer dieses Grundstücks geführt, das Gebäude HS21 wurde an Conrath Mayer verkauft.	
1575	B 84-158	Hans Leuthlins Witwe und Michael Leuthl, vermutl. ihr Sohn	
1578	B 84-176.1	Michael Leuthle alleine	
1595	B 86-5	Michael Leuthle und Hans Mayer	
1598	B 84-259	Hans Mayer, Biersieder	
1614	B 87-82.1	Hans Roth, Bräuhaus; Behausung, Stadel, Bräuhaus und Hofraithen, Wert 500 fl	

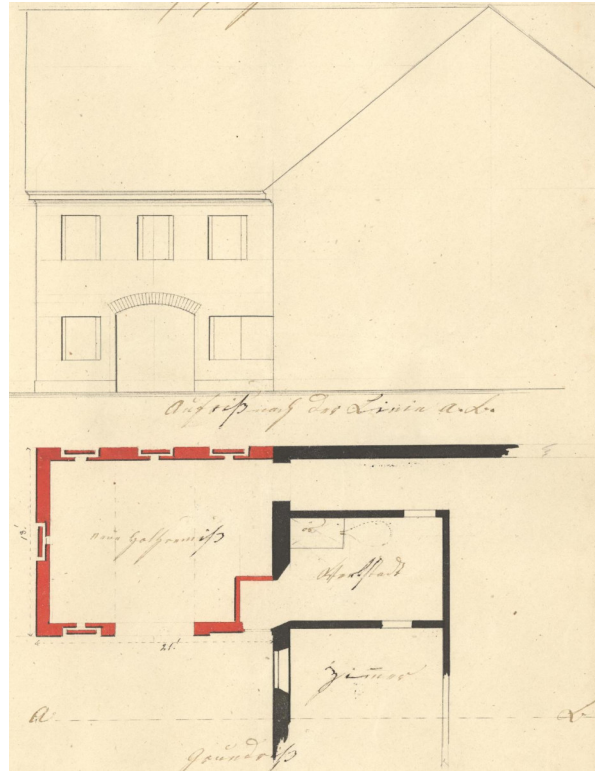
1636	B 88-79	Hans Roth, Bürgermeister, Behausung, Bräuhaus, Stadel, Hofraum, Wert 500 fl
	B 88-83	Irritierend ist ein Eintrag im Steuerbuch B 88 am Ende der Liste von Hans Roth: <i>Mehr fürs Stadtschreibershaus in der untern Vorstadt; Andreas Roth zugeschrieben, Wert 1400 fl.</i> Es kann sich hier nur um das Gebäude Günzburger Str. 2 (Gasthof Ochsen) handeln, bei welchem Andreas Roth zur gleichen Zeit als Inhaber genannt wird, wenn auch nur mit 1300 fl Wert. Es findet sich allerdings nirgends ein Hinweis darauf, dass dort jemals die Stadtschreiberei untergebracht war. Auch konnte noch nicht ermittelt werden, in welchem Verwandtschaftsverhältnis Hans und Andreas Roth standen, vermutlich waren es Brüder.
1651	B 89-584	Hans Roth, Bürgermeister, Behausung, Bräuhaus, Stadel, Hofraum, Wert 675 fl
1669	V 29	Hans Roth stirbt, das Erbe wird aufgeteilt
1674	B 91-69	Mathes Roth Ab diesem Jahr ist ein Bräuhaus nicht mehr erwähnt. Da auch der Steuerwert von 600 auf 400 fl herabgesetzt wurde, kann angenommen werden, dass ab jetzt kein Braurecht mehr bestand bzw. dieses auf ein anderes Haus umgeschrieben wurde. Es ist auch nicht klar, ob das Bräuhaus abgebrochen wurde oder als nicht gesondert aufgeführter Stadel weiterverwendet wurde. Nach Wylcils Angaben wurde das Braurecht auf den Gasthof Löwen, Martin-Kuen-Str. 5, umgeschrieben. Diese Angabe konnte aber noch nicht verifiziert werden.
01.07.1680	T 11	Testament Mathias Roth, ausgefertigt in Oberhausen. Es ist anzunehmen, dass Roth seinen Besitz verkaufte und sich nach Oberhausen aufs Alktenteil zurückzog.
16.08.1679	B 91-69	Hans Amann, Metzger Im Steuerbuch werden noch zwei Hofstätten und 5 Gärten in Grafertshofen erwähnt, die hier jedoch nicht weiter behandelt werden, da zu Grafertshofen gehörig.
1706	B 94-73	wird der Steuerwert auf 550 fl heraufgesetzt. Evtl. Neubau zu dieser Zeit oder Umbau unter Verwendung des alten östl. Wohnteils. Es wird angenommen, dass es sich beim Vorgängerbau um einen langgestreckten, traufständigen Baukörper gehandelt hat, bei welchem im Ostteil die Gaststube und im Westteil der Stadel und das Bräuhaus war. Vor dem 18.Jhdt. war kein Bedarf nach einem Garten in der Stadt. Das Gärtlein dürfte erst im Zuge des barocken Neubaus angelegt worden sein.
23.02.1712	W	Johann Laupheimer von Ay wird Bürger und verheiratet sich mit Maria Amann
1716	B 95-80	Johannes Lauppheimer, Metzger; Wert nun 600 fl
1736	B 97-99	Johannes Laubheimers Witwe
174x	B 98-102	Joseph Laupheimer; Wert 650 fl
12.06.1742	W	Joseph Laupheimer heiratet Veronika Rieger, Tochter des Müllers Vincent Rieger aus Mindelheim
29.12.1769	B 99-102	Johann Laupheimer, Zeugmacher
31.10.1782	B 99.1-55	Sebastian Bauer
09.02.1786	V 364 V 364	Sebastian Bauers Witwe stirbt, das Erbe wird aufgeteilt Das Inventarium wird im Akt unter Joh. Laupheimer geführt. Es wird vermutet, dass Seb. Baur die Witwe oder eine Tochter des Joh. Laupheimer geheiratet hat. Das Erbe blieb folglich in dieser Familie; das Haus wurde anschließend verkauft.

dendrochron.
prüfen!

1789	P 103	Nach dem Tod Seb. Baur Witwe (verh. Laupheimer) wird das Erbe der noch unmündigen Kinder aus 1. Ehe, Josef, Theresia und Ursula, noch bis 1791 von verordneten Pflegern verwaltet.	
10.03.1786	B 99.1-55	Dr. Geiger (Memminger Str. 10)	
1786	EV	Joseph Stöferle, Landschützer (evtl. nur Pächter)	
06.08.1793	B 99.1-55	Genofeva Fetschin, ehem. Lammwirtin, zieht von Hauptplatz 7 hierher	siehe HP07
16.03.1800	V 417.2	Genoveva Fetsch stirbt, das Erbe wird aufgeteilt. Über die Erbsteuer entsteht ein umfangreicher Schriftverkehr	siehe HP07
29.10.1800	B 99.1-55	Augustin Gözel, Gürtler	
12.09.1805	B 99.1-55	Xaver Baur, Gürtler	
02.12.1824	W	Xaver Baur, Gürtler; vermutlich Sohn des Vorigen	
1831	A 261	Xaver Baur, Gürtler und die K: Gendarmerie mit Josef Müller als Scribent	
1833	A 122-K 1	Xaver Baur, Gürtler	
14.12.1833	StAAu Hyp. V	Josef Göppel, Gürtler	
1838	A 120/ G 2	Anbau einer Holz-Remise durch den Goldarbeiter Joh. Göppel	



1842	A 120/ G 9	Der Gold- und Silberarbeiter Jos. Göppel beantragt, die Holzremise im nordwestlichen Teil seines Gebäudes zu erweitern.	
------	------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

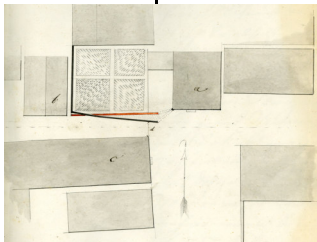


1843 A 261

Josef Göppel, Goldarbeiter und N: Adam, Conapist (? , evtl. Copist i.S.v. Schreiber, der Gendarmerie)

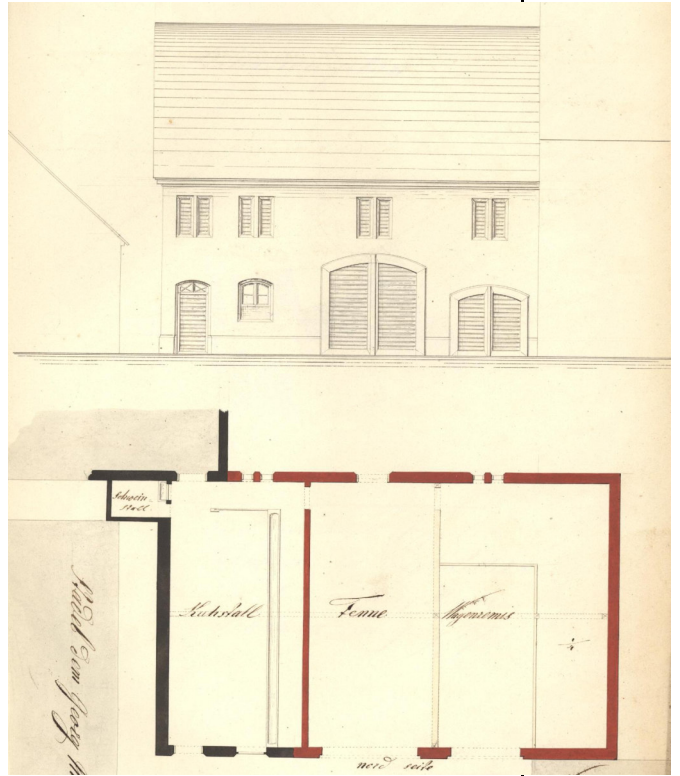
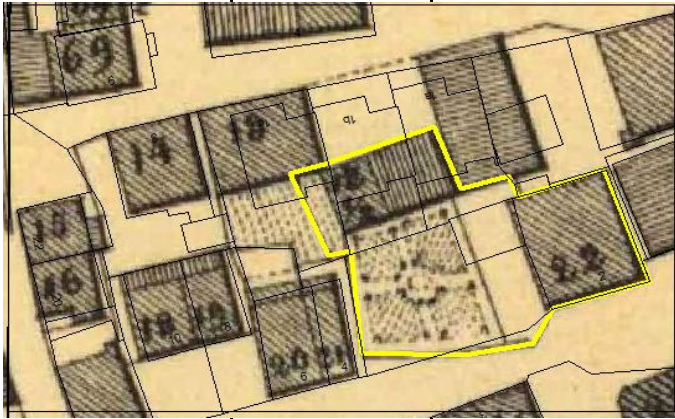
1853 A 218-14

Der Goldarbeiter Joseph Göppel möchte eine neue Gartenmauer bauen und bietet der Stadt eine Teilfläche seines Grundstücks zur Verbreiterung und Verschönerung der vorbeilaufenden Gasse (Heilig-Geist-Str.) an. Er verlangt hierfür 150 fl Entschädigung. Der Magistrat stimmt zu, die GB möchten aber nur 125 fl zahlen. Nach einigem Schriftwechsel gehen die GB auf den geforderten Preis ein.



1856 A 120/ G 21

Der Goldarbeiter Josef Göppel stockt seinen Stall auf und erweitert ihn nach Süden und Westen jeweils um 8' (2,34 m). Göppel hat das Gebäude Hs.Nr. 12/2 (BG01a-c) offenbar erworben. Es handelt sich im Wesentlichen um einen Neubau.



31.08.1875	StAAu Hyp. V
1882	HV
17.03.1885	StAAu Hyp. V
1887	StAAu 33/1887
1903	BA 05/ 1903
1906	EV
1922	EV
1932	EV
1934	BA 029/1934
1948	EV
1950	BA 003/1950
1960	BA 002/1960
1973	BA xxx/1973
1975	BA xxx/1975

Dieses Gebäude ging später in den Besitz des Bärenwirts Mayer über (jetzt Bären-gasse 1a-1c)

Josef und Therese Oberbigler, Goldarbeiterseheleute
 Josef Oberbigler, Goldarbeiter
 Friedrich Weißenhorner, Goldarbeiter
 Änderungen und Reparatur am Wohnhaus durch Fritz Weißenhorner
 Kaminerneuerung; Fritz Weißenhorner;
 Fritz Weißenhorner, Goldarbeiter
 Fritz Weißenhorner, Goldschmied
 Fritz Weißenhorner, Goldschmied
 Kaminerneuerung durch Valentin Hörmann
 Valentin Hörmann, Goldwaren
 Schaufensterumbau Valentin Hörmann
 Neubau einer Garage Valentin Hörmann
 Werbeanlage Zeiss
 Erneuerung der WC-Anlage

siehe Bären-gasse 1